

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

| | | |
|---|---|--|
| An: Loesenbeck - Stracke - Specht - Dantz Jöllenbecker Strasse 164 D-33613 Bielefeld ALLEMAGNE | DR. LOESENBECK DIPL.-ING. STRACKE DIPL.-ING. LOESENBECK PATENTANWÄLTE EINGANG: 13. Juni 2003 FRIST: 12.9./28.8. Absenderdatum (Tag/Monat/Jahr) | SCHRIFTLICHER BESCHIED (Regel 66 PCT) 12.06.2003 |
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 24066WO/23(18) | | ANTWORT FÄLLIG innerhalb von 3 Monat(en) ab obigem Absendedatum |
| Internationales Aktenzeichen PCT/EP02/10573 | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 20.09.2002 | Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 01.10.2001 |
| Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B24D9/00 | | |
| Anmelder ARMINIUS-SCHLEIFMITTEL GMBH et al. | | |

| | |
|---|--|
| 1. | Dieser Beschied ist der erste schriftliche Beschied der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde. |
| 2. | Dieser Beschied enthält Angaben zu folgenden Punkten: |
| I | <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Bescheids |
| II | <input type="checkbox"/> Priorität |
| III | <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit |
| IV | <input type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung |
| V | <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung |
| VI | <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen |
| VII | <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung |
| VIII | <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung |
| 3. | Der Anmelder wird aufgefordert , zu diesem Beschied Stellung zu nehmen . |
| Wann? | Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d). |
| Wie? | Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9. |
| Dazu: | Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6. |
| Wird keine Stellungnahme eingereicht , so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt. | |
| 4. | Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 01.02.2004 |

| | |
|---|--|
| Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465 | Bevollmächtigter Bediensteter Koller, S Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung) GASHI, K Tel. +49 89 2399-8241 |
|---|--|



I. Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

Beschreibung, Seiten

1-6 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bescheid beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | | |
|--------------------------------|-----------|------------|
| Neuheit (N) | Ansprüche | 1-4,7-9,11 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ansprüche | 5,6,10 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ansprüche | |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Als nächstkommender Stand der Technik ist die Druckschrift EP-A-0 234 359 (D1) (ARMINIUS GMBH SCHLEIFMITTEL) 2. September 1987 anzusehen.
2. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der **Ansprüche 1-4, 7-9 und 11** im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist, die Begründung dafür lautet wie folgt:

Sämtliche Merkmale der obengenannten Ansprüche sind bereits aus der Druckschrift D1 bekannt. Siehe dazu insbesondere folgende Abschnitte der Beschreibung von **Sp.1, Z.50 bis Sp.4, Z.17** und **Sp.7, Z.9-33**, sowie **Fig.5**.

Kommentar zu Anspruch 11: Neben mangelnder Neuheit ist zu vermerken, daß der Gegenstand des Anspruches nicht durch ein zu erreichendes Ziel definiert werden kann.

3. Die abhängigen **Ansprüche 5, 6 und 10** enthalten keine weiteren Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT) erfüllen. Die Gründe dafür lauten wie folgt:

Die zusätzlichen Merkmale betreffen geringfügige bauliche Maßnahmen, die im Rahmen dessen liegen, was ein Fachmann aufgrund seines allgemeinen technischen Wissens und der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt. Folglich liegt dem Gegenstand der genannten Ansprüche keine erfinderische Tätigkeit zugrunde.